

# Rusted Hostility

SanjixZorro

Von Agust\_D

## Kapitel 5: Erfolgreiche Versuche und die erste Zurückhaltung...

Rusted Hostility Kapitel 5 [6]

Erfolgreiche Versuche und die erste Zurückhaltung...

Herrlich duftete die Luft der Küche und verteilte sich langsam im gesamten Haus. Die hatte jedoch zur Folge, dass ein hungriger Vielfraß angelockt wurde, welcher sich sabbernd in die Kochstube stürzen wollte.

Doch bevor es dazu kam, schlug Zorro, darauf bedacht nicht zu grob zu sein, die Küchentür zu und schloss ab.

'Den kann ich jetzt echt nicht gebrauchen.'

Sanji schaute nur perplex zu Zorro und nahm seine Ofenhandschuhe von einem Haken der Wand hinter dem Herd. Wenn man mal von der Glastür absah, welche offen war, hatte der Grünhaarige sie hier praktisch eingesperrt.

Er wollte anscheinend mit ihm alleine sein.

Bei dem Gedanken musste Sanji einfach schmunzeln. Als ob.

Mit einem Klicken schaltete der Blonde den Backofen aus und öffnete dessen Tür. Er duckte sich, um nicht von der heißen verbrüht zu werden.

Der Duft des Mandarinen-Schmand-Kuchens wurde noch intensiver und Zorro schloss die Augen, um einen langen Zug durch die Nase zu nehmen.

Wenn der Kuchen genauso schmeckte, wie er roch, dann würde selbst er Sanji ein Kompliment machen. Zorro schaute geduldig dabei zu, wie der Löffelschwinger das dampfende Etwas auf dem Herd abstellte und überlegte, wie er sich bei dem Goldlöckchen vorsichtig herantasten konnte oder eher sollte.

'Wahrscheinlich mit der Standardfrage, die man immer jemandem stellte, wenn man ihn eine Zeitlang nach der Schule nicht gesehen hatte?'

Zorro hielt das für eine gute Idee. Nur noch kurz Mut zusammennehmen und schon konnte es losgehen.

"Und wie läuft's mit deiner Ausbildung?" Zu seiner eigenen Überraschung interessierte ihn das wirklich.

"Ganz gut. Mein Chef ist sehr zufrieden mit mir." antwortete Sanji ohne großartig zu

überlegen, stutzte danach allerdings.

'Wollte er wirklich mit mir alleine sein?'

"Schön zu hören. Und hast du noch deine Fische?" folgte zugleich die nächste Frage. Nun wurde Sanji mulmig. Aber es war auch toll, dass Zorro das über seine kleinen Haustierchen noch wusste.

"Ja, und ich habe mir noch ein paar siamesische Kampffische dazugekauft in wunderschönen und harmonischen Farben. Und letzten Monat habe ich mir vier westamerikanische Lungenfische gekauft. Hat zwar ganz schön was gekostet, aber sie sind einfach faszinierend. Allerdings sind sie so groß, dass wir ein extra großes Aquarium für sie anbauen mussten, unten im Keller."

Unten im Keller? Da hatte Zorro wohl etwas übersehen, obwohl das eigentlich nicht sein konnte.

Während Zorro also überlegte, wie er ein großes Glasbecken mit Wasser hatte übersehen können, fragte sich Sanji mal wieder 'Was ist denn in den gefahren? So kenne ich ihn ja gar nicht.'

Seit wann interessierte sich der Grünhaarige für solche Sachen? Vor allem, wenn es SEINE Sachen waren?

"Mhm... und wo ist das andere Aquarium?"

Hatte sich der Typ einen Fragebogen für ihn ausgedacht oder was?

"In meinem Zimmer" 'Wie viel will er denn noch fragen?'

Das wurde ja immer unheimlicher. Zorro hatte sowas damals nie gefragt.

Fragend sah Sanji zu seinem langzeitigen Kontrahenten und hängte die Ofenhandschuhe an ihren Platz zurück.

"Und wo ist das nochmal?"

Sanji zog eine hoch. Ehrlich jetzt?

"Da, wo es vor wenigen Jahren auch schon war." Der Blonde konnte nur verärgert die Arme vor der Brust verschränken.

Wie peinlich war das denn? Er hatte schon immer ein Problem gehabt Sanjis Zimmer zu finden. Dieses Haus war doch verwinkelt bis zum geht nicht mehr!

Für die nächste Frage musste er wirklich über seinen Schatten springen .

"Könnte ich vielleicht eine ausführliche Wegbeschreibung haben?" Die Frage war mindestens genauso peinlich!

Aber er wollte nicht wieder eine halbe Stunde planlos durch das ganze Haus irren. Sanji musste daraufhin seufzen und lächelte die beschämte Moosbirne an.

Zorro hatte schon, seit er ihn kannte, eine Orientierungsschwäche. Er fand es schon lieb, dass Zorro sich bemühte und anscheinend für ihn interessierte.

Und Zorro meinte das wirklich ernst und wollte sich besser mit Sanji stellen.

"Ich zeige es dir gleich." Sanji musste zugeben, das war eine angenehme Ruhe zwischen ihnen und das könnte von ihm aus den ganzen Tag so weiter gehen.

Zorro war froh, dass Sanji bereit war ihm zum tausendsten Mal den Weg zu seinem Zimmer zu zeigen.

Der blonde Küchenlehrling servierte den Kuchen auf einem großen Teller und legte ein Küchenmesser daneben.

'Jetzt muss nur noch der Kaffee durchlaufen und der Tee zubereitet werden.' Sich die Hände reibend, überlegte er, welchen Tee er wohl machen sollte.

Naja... wenn Zorro einen Schritt auf ihn zugehen konnte, dann konnte er das auch.

"Zorro?" Verwundert blickte Angesprochener von seinem fast verzerrtem Apfel auf.

"Ja?"

Lächelnd nahm Sanji eine Plastikbox aus einem der Hängeschränke und stellte sie mit um die 20 Teesorten vor dem Grünhaarigen auf den Tisch. "Welchen Tee soll ich machen?"

Etwas überrumpelt sah Zorro erst zu Sanji und dann zum Tee. "Äh... ich schau mal durch." Schluckend wühlte er sich mit seiner freien Hand durch die vielen Verpackungen in der Plastikkiste.

Sanji nahm währenddessen einen starken Zug von seiner Zigarette.

Sich weiterhin den Kopf über Zorros Verhalten zu zerbrechen würde sowieso nichts bringen. Die Gedanken des Marimo waren unergründlich.

Pfeifend füllte Sanji Wasser in die Kaffeemaschine und schüttete Kaffeepulver in den bereits eingelegten Filter. 'Wehe der wird nicht genossen. Der Kaffee war teuer!'

Aber seine Freunde verdienten nunmal nur das Beste.

"Apfeltee." "Was?" fragte Sanji perplex, war er doch wieder aus seinen Gedanken gerissen worden.

"Ich finde du solltest Apfeltee machen." damit hielt er den Tee in die Luft.

"Achso..." Dankbar nahm Sanji die Verpackung und verstaute die transparente Box im Schrank. 'Bis der Kuchen abgekühlt ist, wird der Tee auch fertig sein.'

Schwungvoll füllte er eine Kanne mit Wasser, stellte sie auf den Herd und schaltete diesen an.

"Na dann komm mit, ich zeig dir den Weg zu meinem Zimmer." Eifrig stand Zorro auf und biss zum letzten Mal von seinem Apfel ab, gab ihn danach an Sanji weiter, welcher ihn in dem Biomüll unter der Spüle entsorgte.

"Hopp hopp" trieb Zorro seinen blonden Kameraden an. Sanji schloss grinsend die Tür auf und musste Ruffy drohen, damit dieser nicht an den lecker duftenden Kuchen ging.

"Wenn du den aufisst, werde ich dir die nächsten fünf Stunden kein Essen machen!" Das hatte anscheinend gefruchtet und das hyperaktive Meerschweinchen suchte mit einer breiten Schnute das Weite.

'Gut so' dachte Sanji und ging auf der Treppe voraus.

Zorro trottete dem Anderen gehorsam hinterher und Sanji bog, als sie auf dem oberen Flur ankamen links ab, fest in der Annahme, dass Zorro ihm weiterhin folgte.

Zorro allerdings ging sofort nach rechts. 'Als wenn es jemals gut gegangen wäre ihn alleine irgendwo rumlaufen zu lassen.' Er hatte ein komisches Gefühl, blieb mit etwas angesäuertem Blick stehen und drehte sich wie in Zeitlupe um. "Marimo." schaute er dem grünen Schopf hinterher. "... Ernsthaft?" Sein Auge fing unkontrolliert zu zucken an. "Also echt!" fing er an lauter zu werden und deutete erregt auf den Mooschädel.

"Kannst mir noch nicht mal hinterherlaufen? Sollte ich mir vielleicht 'ne Warnleuchte mit dem Worten: 'Hier entlang, Marimo!' auf den Rücken kleben?!"

Zorro fühlte sich dadurch gekränkt und dreht sich zu Sanji herum. Allerdings machte es ihn auch wütend, aber da sie erst vor wenigen Minuten noch so nett zueinander waren, hielt er sich zurück und beschränkte sich darauf einen Flunsch zu ziehen und zu Sanji zu gehen. 'Schuldgefühle, ihr seid herzlich willkommen!'

Normalerweise würde die Moosbirne zurückkeifen, aber im Moment hatte Sanji eher das Gefühl, er hätte er einen Welpen angeschrien.

Seufzend fuhr Sanji sich durch seine Haare und schaute das grüne Häufchen Elend an. Zorro hatte innerlich einen Wutausbruch, doch davon ließ er sich nichts anmerken. 'Blöder Blondschof!'

"Na gut..." Sanji wollte ja mal nicht so sein.

"Gib Pfötchen, Marimo." Versöhnlich lächelnd hielt er ihm seine Hand entgegen und wartete darauf, das Zorro ihm seine gab. Blinzelnd tat dieser das auch, war seine Wut doch erloschen.

"Jetzt kannst du mir nicht mehr verloren gehen..." Wie ein Honigkuchenpferd grinsend ging er den Flur weiter entlang.

Zorro grummelte.

Baka...